

Gemeinde Zeitung



Amtliche Mitteilung

INFORMATION für OTTERTHAL



**Frohe Weihnachten und alles Gute für
das neue Jahr wünschen**



OTTERTHALER
GEMEINDEZEITUNG

Für den Inhalt verantwortlich
Bürgermeister
Karl MAYERHOFER
Vizebürgermeister
Günter GRASER

Bürgermeister
Karl Mayerhofer
Vizebürgermeister
Günter Graser
und die Mitglieder
des Gemeinderates

www.otterthal.at

Bürgermeister	2
Senioren	4
Dorf-Leute	4
Wetter	5
Amtliches	6
Gesunde Gemeinde	7
Statistisches	8

Liebe Otterthalerinnen
und Otterthaler!

Die NÖ Gemeindeordnung verpflichtet mich, die Bevölkerung über die Tätigkeit der Gemeinde zu unterrichten. Da uns nur noch kurze Zeit vom Weihnachtsfest und dem Jahresende trennt, möchte ich Sie über die Gemeindegearbeit des abgelaufenen aber auch kommenden Jahres informieren.

Anfangs möchte ich größere, veranschlagte, immer wiederkehrende Ausgaben des ordentlichen Haushaltes aufzählen:

Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Kirchberg/We.	€ 4.900,-
Freiwillige Feuerwehr	€ 4.400,-
Pflicht- und	€ 69.400,-
Musikschulbeiträge	€ 7.800,-
Kindergarten-, Erhaltungs- und Fahrtkostenbeitrag	€ 24.100,-
Sozialhilfebeiträge	€ 46.400,-
Beitrag für Heim- und Krankenhilfe und Kinderbetreuung durch	
Tagesmütter	€ 5.900,-
Jugend- und Seniorenveranstaltungen	€ 5.000,-
Beitrag zu den Spitalskosten (NÖKAS)	€ 85.900,-
Straßenbeleuchtung: Reparaturen und Strom	€ 10.800,-

Hier wirken sich besonders die Steigerungsraten im Gesundheits- und Sozialbereich aus, wo Erhöhungen von jährlich bis zu 20% vor allem für uns kleine Gemeinden nicht mehr leistbar sind. Beispielsweise sind für das Jahr 2013 für die Spitäler ein Beitrag von € 113.000,-

und für die Sozialhilfe ein Beitrag von € 80.000,- prognostiziert. Woher dieses Geld kommen soll, weiß niemand.

Namhafte Beträge gehen auch an Zivilschutzverband, Musikvereine, Tierkörperverwertung, Rotes Kreuz Gloggnitz, Wasserverband, Pfarre Kirchberg/We., Tourismusverband, usw.

Im außerordentlichen Haushalt betreffen die Ausgaben hauptsächlich die Zwischenfinanzierung des Amtshauses sowie kleine Radwegabschnitte.



Neues Amtshaus

Unter diesem Überbegriff lässt sich das abgelaufene Jahr am besten zusammenfassen: monatliche Sitzungen des Bauausschusses, wöchentliche Baubesprechungen vor Ort, Ausschreibungen für Einrichtung, technische Ausstattung usw., Inbetriebnahmen, Schlussabnahme, Verbesserungsaufträge. Ein riesiger Zeit- und Arbeitsaufwand, und alles neben den üblichen Gemeindeaufgaben.

Die Übersiedlung des Amtes hat dann auch reibungslos geklappt, auch wenn der eine oder andere Gegenstand kurzzeitig

verschwunden war. Wer schon einmal umgezogen ist, versteht, was ich meine. Damit war es aber nicht getan, das neue Gebäude musste natürlich noch feierlich eröffnet werden: am 18. Oktober war es soweit, ich konnte eine Reihe an Prominenz zu den Feierlichkeiten begrüßen, allen voran den 2. Präsidenten des NÖ Landtages, Herbert Nowohradsky.



Mein Dank gilt in diesem Zusammenhang der Freiwilligen Feuerwehr für die Mit Hilfe, sowie bei den ausführenden Firmen (Kremsner, Herbitschek, Huberglas, Züttl, Fleischhacker, Baustudio Höfer), die sich als Sponsoren für Speisen und Getränke beteiligt haben.



Der Gemeinderat vor seiner neuen Wirkungsstätte

Eine weitere Feierlichkeit fand zwar in der Nachbargemeinde statt, betrifft aber die Gemeinde Otterthal genauso. Der

neue Kindergarten wurde in Raach am Hochgebirge eröffnet. Viele Otterthalerinnen und Otterthaler nutzten entweder schon beim Wandertag oder bei der Eröffnung die Gelegenheit, um die neuen, zeitgemäßen Räumlichkeiten für unsere Kinder zu begutachten.

Mit diesem Bau ist einerseits für jedes zweieinhalbjährige Kind ein Kindergartenplatz, andererseits durch die Kooperation mit der Gemeinde Raach der Fortbestand der Volksschule Otterthal gesichert.



In den alten, denkmalgeschützten Pfarrhof wurde ein moderner Kindergarten integriert

Abschließend bedanke ich mich bei den Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit, bei den Gemeindeangestellten für ihre Leistungen und bei allen, die die Gemeinde bei ihren vielfältigen Aufgaben unterstützt haben recht herzlich.

Ich wünsche allen Otterthalerinnen und Otterthalern ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und alles Liebe und Gute, sowie viel Glück, Erfolg und Gesundheit für das Jahr 2010.

Otterthal, am 17. Dezember 2009

Ihr Bürgermeister:

Senioren-„AKTIV“

Mit einer 14-tägigen Verspätung fand der diesjährige Halbtagsausflug mit unseren Senioren statt. Zwei Großveranstaltungen im Oktober - der erste Otterthaler Gesundheitstag am 3.10. und die Eröffnung unseres Gemeindehauses am 18.10. – machten die Verschiebung auf Ende Oktober notwendig. Die Verspätung hatte aber auch ihre gute Seite. Denn wären wir zum üblichen Termin gefahren, hätte uns der frühe Wintereinbruch, mit bis zu 40 cm Schnee in Lagen oberhalb von 1000 m Seehöhe, den Ausflug gehörig versalzen.

Die Halbtagsfahrt führte unsere Seniorinnen und Senioren nach Kindberg im schönen Mürztal. Dort gab es einen zweistündigen Aufenthalt, der von den Teilnehmern zu einem Spaziergang im Stadtzentrum und zu einem gemütlichen Kaffeepausch in einem der Cafe und Gast-

häuser genutzt wurde.

Um 15 30 Uhr verabschiedeten wir uns von Kindberg und fuhren zum 7 km entfernt gelegenen Schwammerlwirt am Herzogberg. In 1200 m Seehöhe wurden die Otterthaler Senioren von der „Schwammerlwirt Stubenmusi“ und einem zünftigen „Schnapserl“ herzlich begrüßt.

Für das leibliche Wohl sorgte der Schwammerlwirt persönlich, für echte steirische Gemütlichkeit die Stubenmusi.

Um 19 Uhr machten sich die 50 Teilnehmer auf die Heimreise. Ein gemütlicher Nachmittag war beendet.

UMFRAGE

Die Gemeinde ist seit Jahren bemüht ihren älteren Mitbürgern durch Veranstaltungen und Ausflüge, „geselliges Beisammensein“ zu ermöglichen. Nachdem das „Seniorenprogramm“ bereits seit Jahren unverändert ist, sollte durch die im Mai 2009 durchgeführte Umfrage eruiert werden, ob die angebotenen Aktivitäten noch Gefallen finden oder ob Veränderungen im Angebot gewünscht werden.

Ein herzliches Dankeschön denjenigen, die sich die Zeit genommen haben sich mit dem Fragebogen auseinander zu setzen. Der Rücklauf von 52 Fragebögen war sehr zufrieden stellend. Damit haben ca. 30% der Otterthaler Senioren an der Umfrage teilgenommen.

Nachfolgend die wichtigsten Anregungen/Erkenntnisse daraus:

1) nach Möglichkeit sollten der eine oder andere Lichtbildvortrag vor Ort veranstaltet werden. Auch Vorträge in Hinblick auf die Gesundheit wären wünschenswert.

2) Die gewohnten Veranstaltungen – Fasching, Ganztags- und Halbtagsausflug sowie die Weihnachtsfeier sollen unverändert bleiben.

3) Die Fahrtdauer bei den Ausflügen sollte nach Möglichkeit nicht länger als 2 1/2 Stunden ununterbrochen andauern.

Für die Gemeinde bedeutet dies, das die Senioren mit dem Angebot grundsätzlich zufrieden sind. Ab 2010 wird versucht zumindest einen Vortrag vor Ort zu veranstalten. Bei der Planung der Ausflüge wird der Wunsch in Hinblick auf die Fahrtdauer in Zukunft berücksichtigt.

Dorf und Leute

In dieser Rubrik soll diesmal eine Organisation hervorgehoben werden, die eigentlich bekannt im Dorf, ja sogar im ganzen Land ist: die Freiwillige Feuerwehr Otterthal! Sicher, die Erfolge bei Leistungsbewerben sprechen für sich. Egal, ob es sich um die seit Jahrzehnten erfolgreichen Gruppen handelt oder um Einzelbewerbe. Man denke nur an den Kommandanten Michael Scherbichler, der beim Leistungsabzeichen in Gold zweitbester in Niederösterreich war.

Das alles ist aber nur eine Nebensächlichkeit im Feuerwehrdienst. Die ursprüngliche Aufgabe, nämlich Mitmenschen in Not zu helfen, steht auch bei unserer Feuerwehr im Vordergrund. Gerade im abgelaufenen Jahr waren die Florianijünger gefordert. Nicht weniger als 32 Einsätze waren zu bewältigen, bei denen über 700 (!) Stunden gearbeitet wurde.

Vor allem die Niederschläge Ende Juni waren eine große Herausforderung, da hier beinahe täglich Sandsäcke zu füllen, Kanäle zu reinigen und Gebäude auszupumpen waren. Wer diese Arbeit erledigen würde, falls es nur Stützpunktfeuerwehren gäbe, wie von einigen Regio-

nalpolitikern gefordert, sei dahingestellt.

Natürlich sind der Fuhrpark und die Ausrüstung ein gewaltiger Kostenfaktor für Gemeinden. Aber feuer- und gefahrenpolizeiliche Aufgaben mit Dienstleistungsunternehmen zu bestreiten würde vor allem in Katastrophenfällen besonders teuer. Auf mangelnde Personalressourcen soll gar nicht extra hingewiesen werden. Eine effektive Brandbekämpfung, so massiv und über mehrere Tage wie beim Brand bei der Neupack in Hirschwang, wäre nicht möglich. So aber konnten auch mit Hilfe der FF Otterthal hunderte Arbeitsplätze, auch für Otterthaler, gerettet werden.

Die 32 Einsätze der FF Otterthal sind eigentlich nicht viel, wenn man Vergleiche mit Gloggnitz oder Aspang zieht. Dort wird mehr als zehn mal so oft ausgerückt. Trotzdem können die selben Einsatzarten auch auf unsere Wehr treffen. Umso wichtiger ist daher die Ausbildung. 65 mal wurde im abgelaufenen Jahr geübt, acht mal die ganze Feuerwehr, sonst in einzelnen Gruppen. Weiters wurden 32 Kurse und Veranstaltungen der Landesfeuerweherschule besucht.

Eine der wichtigsten Ausbildungsschienen ist die Arbeit mit der Feuerwehrjugend. Es ist nicht nur, dass die Jugendlichen bereits auf die Aufgaben und Tätigkeiten eines „großen“ Feuerwehrmannes vorbereitet werden, sondern die sinnvolle Arbeit mit Halbwüchsigen an sich. In einer Gesellschaft, wo Eltern immer weniger Zeit haben, und Computer und Fernseher zu Hauptfreizeitbeschäftigungen werden, muss man für jeden, der sich mit Jugendlichen sinnvoll beschäftigt, dankbar sein. Das ist die erste soziale und gesellschaftliche Komponente unserer Feuerwehr. Die andere ist das Dorfleben, welches von den Florianis entscheidend mitgeprägt wird. Sie machen das zwar mit einem gewissen Selbstzweck,

erreichen dadurch aber wesentliches: Ohne Veranstaltungen der FF Otterthal (Sommerfest, Feuerwehrball) würde im Dorf einiges fehlen. Mit diesen Einnahmen ist die Feuerwehr nicht so sehr auf finanzielle Mittel der Gemeinde angewiesen. Dadurch hat diese wieder in anderen Bereichen größeren Spielraum.

Für all das sei seitens der Gemeinde Otterthal einmal Danke gesagt. Und mögen die Mannen und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Otterthal immer von ihren Übungen und Einsätzen gesund nach Hause kommen.

Die Zukunft für Schüler hat begonnen

Ein neues Unterrichtsfach hat in der Volksschule Otterthal Einzug gehalten: in der vierten Schulstufe wird wöchentlich Informatik unterrichtet. Dieser Informatik-Unterricht soll die Schüler offen für neue Technologien machen. Sie sollen ein Grundwissen erlangen um die Vorteile und die Nachteile des Computers kennen zu lernen.

Die Kinder lernen vorerst den Umgang mit der Maus und die grundlegenden Funktionen von Officeprogrammen kennen. Am Ende des Schuljahres können sie einen Text am Computer schreiben und ihn formatieren.

Dass für einen solchen Unterricht auch entsprechende Investitionen notwendig sind, liegt auf der Hand. Die günstigste Lösung für die Volksschule Otterthal war der

Ankauf von acht Notebooks, wodurch eine teure Errichtung eines EDV-Raumes vermieden wurde. Elternvereinsobmann Martin Trettler konnte günstige Geräte besorgen. Allerdings war diese Investition für die Schule allein nicht tragbar, also machten sich Frau Direktor Christiane Luef und Martin Trettler auf die Suche nach Sponsoren und wurden auch fündig. Zwei Geräte übernahmen jeweils die Schulgemeinde und der Elternverein, je ein Notebook finanzierten Bürgermeister Mayerhofer, das Autohaus Gruber, die SPÖ-Otterthal sowie die Theatergruppe Otterthal.. Allen sei auch von dieser Seite ein herzliches Dankeschön gesagt. Und wenn man die Begeisterung der Kinder beim Arbeiten sieht, weiß man, dass es eine lohnende Investition war.

Kleine Niederschlagsstatistik – Mai bis September 2009

Wie bereits 2008 gab es auch heuer im zeitigen Frühjahr kaum Niederschläge. Von Wetterkapriolen blieben wir jedoch auch 2009 nicht ganz verschont. Schneeregen am 30. Mai, überdurchschnittlich viel Regen im Juni

oder der heftige Sturm am 3.7. sind noch in guter Erinnerung. Der kälteste Sommermorgen war der 7.9. mit 5 Grad. Im gesamten Zeitraum Mai bis September gab es insgesamt 801 Liter an Regen, 2008 waren es 766 Liter.

Monat	Niederschläge in Liter	Höchster Niederschlag pro Tag in Liter	Anzahl der Regentage
Mai	139	40 am 18.05.	12
Juni	267	58 am 20.06.	12
Juli	154	38 am 15.07.	11
August	152	65 am 04.08.	7
September	89	32 am 04.09.	7

Winterdienst

Als EigentümerIn eines Grundstückes im Ortsgebiet, das an Verkehrsflächen angrenzt, müssen Sie nach Schneefällen den Gehsteig räumen. Wenn trotz sorgfältiger Entfernung des Schnees oder bei gefrierendem Regen Glättegefahr besteht, müssen Sie auch streuen. Ist kein Gehsteig vorhanden, gilt das für einen 1 Meter breiten Streifen entlang des Straßenrandes. Der Gehweg muss zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr begehbar sein.

Trinkwasser

Versorgungsgebiet Ost (Raachtalquelle) bzw. West::
 Gesamthärte: 9,88 °dH / 9,86dH
 Nitrat: 9,9 mg/l / 9,6 mg/l (Grenzwert: 50 mg/l)
 Pestizide: im untersuchten Umfang nicht bestimmbar

Gegen die Verwendung als Trinkwasser bestehen derzeit im Rahmen der vorliegenden Untersuchungsergebnisse keine Bedenken.

Rechtzeitig Reisepass beantragen!

Prüfen Sie bitte jetzt, ob bzw. wie lange Ihr Reisepass noch gültig ist. Lläuft die Gültigkeit Ihres Reisepasses bis September 2010 ab, sollten Sie Ihren neuen Sicherheitsreisepass so bald als möglich, jedenfalls aber noch vor März 2010 bei einer Passbehörde beantragen.

Denn im Jahre 2010 verlieren ca. 1,2 Millionen Reisepässe in Österreich ihre Gültigkeit. Das sind mehr als doppelt so viele Reisepässe wie sonst in einem Jahr. Als „Spitzenmonate“ sind die Monate März bis September anzusehen, weil nur in den 3 Monaten von März bis Mai ca. 600.000 Reisepässe ihre Gültigkeit verlieren und erwartet werden muss,

dass in diesen Monaten sowie in den Urlaubsmonaten Juni bis September viele Bürgerinnen und Bürger ihre Reisepässe beantragen werden. Das bedeutet längere Wartezeiten, die Sie vermeiden können, wenn Sie bereits jetzt die Neuausstellung des Sicherheitsreisepasses beantragen.

Der Grund für dieses „Mega-Passjahr 2010“ liegt in einer Gebührenerhöhung der Reisepassgebühren im Jahre 2000, die zu einer massiven Beantragungswelle geführt hat, um den höheren Reisepassgebühren zu entgehen. Die damals ausgestellten Reisepässe verlieren nun mit Ablauf der 10 Jahre ihre Gültigkeit

CHIPPEN"-KENNZEICHNUNG UND REGISTRIERUNG VON HUNDEN

Ende der Übergangsfrist mit 31.12.2009

Durch eine Änderung des Tierschutzgesetzes müssen seit 30. Juni 2008 alle Hunde mittels Mikrochip gekennzeichnet werden.

Welpen, die nach dem 30. Juni 2008 geboren werden, müssen daher spätestens mit einem Alter von drei Monate, jedenfalls vor der ersten Weitergabe gechippt werden.

Kennzeichnung und Meldung von Hunden, die vor dem 30. Juni 2008 geboren sind:

Zu diesem Zeitpunkt noch nicht mittels Mikrochip gekennzeichnete Hunde sind **bis zum 31. Dezember 2009** zu kennzeichnen und zu melden. Bei bereits gekennzeichneten Hunden ist dafür Sorge zu tragen, dass diese bis spätestens 31. Dezember 2009 gemeldet werden.

Meldung der Kennzeichnung

Jeder Halter von Hunden ist verpflichtet, sein Tier innerhalb eines Monats nach der Kennzeichnung, der Einreise nach Österreich oder der Weitergabe zu melden. Die Eingabe der Meldung erfolgt:

ab sofort: im Auftrag des Halters durch den Tierarzt, der die Kennzeichnung oder Impfung vornimmt;

zusätzliche Möglichkeiten:

ab Jänner 2010: nach Meldung der Daten durch den Halter an die Behörde (BH, Magistrat) durch diese (Gebühren und Abgaben im Ausmaß von € 19,70 werden eingehoben);

ab Sommer 2010: über ein elektronisches Portal vom Halter selbst (mittels eines qualifizierten Zertifikates, z. B Bürgerkarte);

bei Bedarf auch durch sonstige Meldestellen, die von der Behörde dazu ermächtigt werden;

Übernahme von Elektroaltgeräten

An folgenden Tagen können Elektroaltgeräte beim Gemeindeamt abgegeben werden:

Freitag, 15. Jänner 2010 13 – 14 Uhr

Freitag, 09. April 2010 13 – 14 Uhr

Freitag, 09. Juli 2010 13 – 14 Uhr

Freitag, 08. Oktober 2010 13 – 14 Uhr

Für Geräte mittlerer Größe wird ein Entgelt von € 2,- und für große Geräte € 4,- eingehoben.

Große Geräte können nach Vereinbarung auch abgeholt werden.

Gesunde Gemeinde

Seit 2008 ist die Gemeinde Mitglied des NÖ Gesundheitsforums. Den Höhepunkt des heurigen Veranstaltungsjahres, stellte der 1. Otterthaler Gesundheitstag am 3. Oktober dar.

Der Gesundheitstag war die erste Veranstaltung die im neuen Gemeindhaus abgewickelt wurde. Hier zeigte sich, welche Möglichkeiten sich für die Gemeinde durch das neue „Heimathaus“ auftun.

160 Otterthaler Gemeindebürger nutzten die Gelegenheit zu Untersuchungen und informierten sich vor Ort bei den 13 Teilnehmern (Rotes Kreuz, NÖ Hilfswerk, Caritas, Apotheke St. Wolfgang etc.). Ein herzliches Dankeschön seitens der Gemeinde den Teilnehmern, den Mitarbeitern der „gesunden

Gemeinde Otterthal“ und Dr. Bernhard Luef der die ärztliche „Oberaufsicht“ über die Veranstaltung inne hatte.

DANKESCHÖN!

Ein großes Danke an Christine Berger für die bisherige Mitarbeit in der gesunden Gemeinde. Durch die Krankheit ihres Gatten ist eine Mitarbeit leider nicht mehr möglich.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Agnes Leutgeb, Katja Harich und Rosa Riegler. Ihre Mitarbeit ist eine große Verstärkung für die gesunde Gemeinde.



Das Team der Gesunden Gemeinde beim Gesundheitstag mit Bergrettung und Roten Kreuz

Rotes Kreuz

Ob Krankheit, Unfall oder Blutspendeaktionen, dass Rote Kreuz ist aus dem täglichen Leben nicht wegzudenken. Der Einsatz der hauptberuflichen und freiwilligen Mitarbeiter ist nicht hoch genug einzuschätzen. Der Betrieb erfordert großen zeitlichen Einsatz der Mitarbeiter und kostet auch entsprechend Geld.

Für unsere Gemeinde ist die Rot Kreuz Stelle in Gloggnitz zuständig.
Einige Kennziffern des abgelaufenen Jahres:

- pro Hauptwohnsitzer leistet die Gemeinde Otterthal EUR 5,00 pro Jahr
- 7952 Krankentransporte wurden 2009 bis dato durchgeführt
- 416.381 km haben die Krankenwagen 2009 zurückgelegt
- insgesamt gab es 2009 Einnahmen von EUR

- 684.400,00 (sie kommen von den Krankenkassen, Land NÖ, Gemeinden und Spenden)
- von den Einnahmen stammen EUR 132.800,00 von Spendern
- der Betrieb kostete bis dato EUR 681.200,00
- dem Stützpunkt Gloggnitz mit seinen Nebenstellen (Payerbach, Schwarzaug/Gebirge und Leobersdorf) gehören 182 freiwilligen Mitarbeiter, vier hauptberufliche Rettungssanitäter und zehn Zivildienere an
- bis August 2009 wurden neun Blutspendeaktionen durchgeführt, 980 Spender nahmen daran teil.

Übrigens: im Jahr 2010 wird in Otterthal ein neues Einsatzfahrzeug der Rot Kreuz Stelle Gloggnitz gesegnet.

Ehrungen im Jahr 2009:

Den 80. Geburtstag feierten
Herr Josef PETRU
Frau Sophie RENNHOFFER
Herr Otto EMBST
Herr Michael NOTHNAGEL
Frau Maria TATZGERN

Folgende neue Erdenbürger konnten wir heuer in unserer Mitte begrüßen:

Lena SCHOBER
Egehan DINC
Carmen SCHOBER
Natalie TISCH
Jonas SPREITZGRABNER

Den Eltern herzliche Glückwünsche und
viel Freude mit ihrem Kind.

Folgendem Paar möchten wir zur Ver- mählung unsere Glückwünsche ausspre- chen

Walter Pichler und
Andrea Pichler-Haidbauer

Von folgenden Mitbürgern mussten wir uns leider verabschieden:

Bauer Peter, 77 Jahre
Breth Karl Ing. , 77 Jahre
Feuerstein Hermann Ing. , 86 Jahre
Haider Eduard, 89 Jahre
Löffler Franz , 90 Jahre
Winkler Johanna, 89 Jahre
Alberstetter Hubert, 70 Jahre

25 Personen sind aus Otterthal weggezo-
gen, 25 Personen haben sich mit Haupt-
wohnsitz neu angemeldet. Das ergibt ei-
nen Einwohnerstand von 599 (145 Neben-
wohnsitze).

Shiatsu für Mensch und Tier!

Shiatsu ist eine Ganzkörperbehandlung! Es werden die Meridiane bzw. die Energieleitbahnen im Körper behandelt und Blockaden, durch das in Fluss bringen gelöst.

Durch lösen von Blockaden harmonisiert sich der Energiefluss, die Selbstheilungskräfte werden aktiviert und das Immunsystem gestärkt.

Shiatsu kann vorbeugend, während bzw. nach einer Krankheit (Rücksprache mit dem Arzt) angewendet werden.

Indikationen: Verspannungen, Stress, zur Unterstützung während der Schwangerschaft sowie der Geburtsvorbereitung, Narbenentstörung, Burn out,

innere Unruhe, Migräne, Schlafstörungen, etc.



Shiatsu praxis
Marion Gansterer



Shiatsu, Kinesiologie,
Shiatsu für Pferde und Hunde
Tierkommunikatorin
Tel.: 0699/166 91 296
www.marion-shiatsu.at



Ich trainiere schon für die
Otterthaler Ortsschimeister-
schaften am 24. Jänner
2010 beim Schilift Dissauer!



Vorschau 2010:
Die Theatergruppe bringt wieder ein Stück zur Aufführung:
„Das lustige Bezirksgericht“
Spieltermine sind der 16., 19., 20. und 21. Februar 2010